

VI. Auszeichnungen.

Der Wiener Gemeinderath übt das Recht, hervorragende Verdienste um den Staat oder die Gemeinde entweder durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes, des taxfreien Bürgerrechtes und durch Verleihung des Bürgerrechtes mit Nachsicht der Taxen oder auch durch Zuerkennung der großen oder kleinen goldenen Salvator-Medaille auszuzeichnen.

Im Laufe der Jahre 1871—1873 wurde ihm der erfreuliche Anlaß zur Verleihung der folgenden Auszeichnungen geboten:

Das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien erhielten:

Se. Excellenz Ernst Karl Heinrich Graf von Hoyos-Sprinzenstein, Graf von Gutenstein, Freiherr von Stixenstein, k. k. geheimer Rath und Kämmerer, erbliches Mitglied des Herrenhauses, Mitglied des n.-ö. Landtages u. s. w., in dankbarer Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Stadt Wien, durch die großmüthige Schenkung der ihm eigenthümlichen zum Schlosse Stixenstein gehörigen Quellen für die Hochquellenleitung. — Herr Eduard Suesß, k. k. Professor an der Wiener Universität, Mitglied des Abgeordnetenhauses und des n.-ö. Landtages, Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften und gewesener Gemeinderath der Stadt Wien, in voller Würdigung seiner rastlosen, aufopfernden Bemühungen um des Zustandekommen der Wiener Hochquellenleitung und seiner im Interesse dieses Unternehmens verwertheten ausgezeichneten Fachkenntnisse.

Die Verleihung beider Ehrenbürgerrechte erfolgte mit dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 17. Oktober 1873.

Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde ertheilt: a) taxfrei:

dem Priester und Arzt Dr. Johann Emanuel Veith in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen und seines verdienstvollen humanitären Wirkens, am 25. August 1871; dem vaterländischen Dichter Herrn Eduard Edler von Bauernfeld anläßlich der Feier seines 50jährigen Dichter-Jubiläums in Würdigung seiner eminenten Leistungen auf dem Gebiete des deutschen Lustspiels, am 29. Dezember 1871; dem k. k. Hofschauspieler Herrn Karl La Roche aus Anlaß seines 40jährigen Jubiläums als Hofschauspieler in Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten künstlerischen Wirksamkeit und vielfach bethätigten humanen Gesinnung am 7. März 1873 und dem k. k. Oberbaurathe Herrn Friedrich Schmidt für seine vorzügliche und uneigennützig diensteistung bei dem Baue der Othmarskirche, am 22. August 1873;

b) mit Nachsicht der Taxen:

dem Direktor der fürstl. Starhemberg'schen Kapelle im Freihause auf der Wieden, Herrn Sigmond Konrad, für seine langjährige ersprießliche Thätigkeit im Schulfache und in der Armenpflege, am 6. Juni 1871; dem Lehr-Instituts-Inhaber Herrn Michael Oswald für sein verdienstliches Wirken im Armen-Institute der Pfarre Alservorstadt, am 21. Jänner 1873 und dem Armenbezirks-Direktor im IX. Bezirk Herrn Daniel Otte in Anerkennung seiner langjährigen Thätigkeit als Armenwater, am 23. Mai 1873.

Die goldene Salvatormedaille wurde verliehen, und zwar:

a) Die zweifache große goldene Medaille:

dem Bürgermeister = Stellvertreter Herr Franz Khunn in Anerkennung seiner 25jährigen unermüdeten, verdienstvollen Thätigkeit als Armenbezirks-Direktor im Pfarrbezirke St. Rochus auf der Landstraße am 18. März 1873.

b) Die große goldene Medaille:

dem Armenbezirks-Direktor auf der Wieden und Amtsverwalter im k. k. Theresianum, Herrn Wendelin Kalus und dem pensionirten k. k. Burghauptmann Herrn Louis von Montoyer, am 23. Mai 1871; dem Armenvater in der Leopoldstadt und Hauseigenthümer, Herrn Johann Schachtner, am 1. August 1871; dem Bezirks-Ausschuß und Hausbesitzer in Margarethen, Herrn Georg Groh, am 3. November 1871; dem gewesenen Vorstand des VI. Bezirkes Mariahilf, Bürger und Hausbesitzer, Herrn Christian Wakenroder, und dem Bezirksausschuß und Hauseigenthümer in der Josefstadt, Herrn Johann Baptist Krall, am 12. April 1872; dem Armenvater in der Alservorstadt, Herrn Ernst Becher, am 28. Mai 1872; dem Herrn Direktor des Stadt Wiener Oberkammeramtes und Armenbezirks-Direktor im Pfarrbezirke Alservorstadt, Herrn Karl Gaber, am 22. Juni 1872; dem Armenvater und Hausbesitzer am Neubau, Herrn Ignaz Hajschke und dem Armenvater und Hausbesitzer in Hernals, Herrn Laurenz Schwarz, am 17. September 1872; dem Armenbezirks-Direktor und Genossenschafts-Vorsteher der Liqueur-Fabrikanten und Hausbesitzer auf der Wieden, Herrn Michael Ehrenfeld und dem Hauseigenthümer und Armenbezirks-Direktor in der Josefstadt, Herrn Franz Holzinger, beiden am 21. Jänner 1873; dem Schul-Direktor an der Pfarrschule zu St. Rochus auf der Landstraße, Herrn Anton Köhler, am 14. März 1873; dem Hausbesitzer, Armen- und Waisenvater im V. Bezirk, Herrn Josef Bing und dem Armenvater und Hauseigenthümer in Margarethen, Herrn Anton Piller, am 18. März 1873; dem Direktor der k. k. Staats-Zentral-Kasse und Armen-Instituts-Rechnungsführer in der Alservorstadt, Herrn Franz Imelsky, am 29. April 1873; dem k. k. Regierungsrath, Schatzmeister und Vorstand des k. k. Hof-Waffenmuseums, Herrn Quirin Leitner, am 16. Mai 1873; dem geistlichen Rath, Pfarrer und Dechant zu St. Peter in Wien, Herrn Josef William, am 14. August 1873; dem Armenbezirks-Direktor und Bezirksausschuß auf der Wieden, Herrn Heinrich Knöll, dem Bezirksausschusse und Hausbesitzer in Mariahilf, Herrn Josef Johann Beyer, dem kaiserl. Rath, jubil. Direktor der k. k. Staats-Hauptkassen und des k. k. Universal-Kameral-Zahlamtes in Wien und Armenbezirks-Direktor in der Josefstadt, Herrn Vinzenz Edlen von Winter, am 26. September 1873; dem fürsterzbischöflichen geistlichen Rath, Ehrenomherrn und Pfarrer zu St. Augustin in Wien, Herrn Georg Eck, am 3. Oktober 1873.

c) Die kleine goldene Medaille:

dem Posamentirermeister und Armenvater am Neubau, Herrn Josef Raif und dem Hausbesitzer, Ortschaftslehre und Armenvater im VII. Bezirk, Herrn Daniel Sayke, beiden am 23. Mai 1871; dem Armen- und Waisenvater und Hausbesitzer in Margarethen, Herrn Josef Akerl, am 9. April 1872, und dem Armenvater im Bezirke Alservorstadt, Herrn Martin Mödlsagl, am 23. Dezember 1873.